

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	11
I. Summarischer Überblick über den "Gemüt"- Artikel des Grimm'schen Wörterbuchs	14
II. Methodische Vorbemerkungen	19
B. Die Bedeutungsstruktur von "Gemüt"	32
I. Der statische Bedeutungsbereich	33
1.1. Allgemein: Gegensatz zum Körper, zum Leiblichen	33
1.2. Allgemein: Inneres Zentrum, Kern der Persönlichkeit, Charakter, "Mensch- heit"	34
1.3. Präzisierung von Wesenseigenschaften: Adjektivverbindungen mit "Gemüt"	39
1.4. Tendenz, Neigung, Fähigkeit	49
2. Der Mensch ohne "Gemüt": "Gemüt" als Wertfaktor	52
2.1. Totaler Mangel an "Gemüt"	54
2.2. Partieller "Gemütsmangel"	57
2.3. Reduzierte "Gemütssubstanz" und sukzessiver "Gemütsschwund"	59
II. Der gefühlsbetonte Bedeutungsbereich, der durch wechselnde und veränderbare Zuständ- lichkeiten gekennzeichnet ist: "Gemüts- lage"	64
1.1. Allgemein: Stimmung, Gestimmtheit	65
1.2. Spezifisches Gestimmtsein, Befinden ...	67
2. Aktive Empfindung, gerichtetes Fühlen	77
3. Passive Empfindung: "Gemütsbewegung" ..	85
4. Spezifische Verletzlichkeit	89
III. Der dynamisch-rezeptive Bedeutungsbereich.	98
1.1. Allgemein: Aufgeschlossenheit, Empfänglichkeit	100
1.2. Spezifisch: Sinnliche, sinnenhafte Aufnahmefähigkeit	106

2.	Wirkung auf das "Gemüt": Resonanz und Reaktion	111
2.1.	Allgemein: Wirksamkeit von Einflüssen .	112
2.2.	Kurzdauernde, spezifische Resonanzwirkungen	118
2.3.	Langandauernde, bleibende Wirkungen ...	125
IV.	Der aktive Bedeutungsbereich: "Gemüt" als "Agens per se"	137
1.1.	Strebende Kraft	138
1.2.	Handlungsvermögen, Tätigkeit, Beschäftigung	148
2.1.	Denk- und Vorstellungsvermögen, Erkenntnisfähigkeit	153
2.2.	Gesinnungs- und Meinungsbildung	160
3.1.	Entscheidungskraft, Urteilsvermögen ...	164
3.2.	Macht- und Kraftentfaltung	170
V.	Goethische Prägnanz und Steigerung: Das Ideal des schönen, heiteren, tätigen, harmonischen "Gemüts"	180
C.	Anwendung des Grund- und Wesenswortes "Gemüt" auf verschiedene Weltbereiche: "Gemüt" in der Sach- und Ideenwelt Goethes	195
I.	Zwischenmenschliche Beziehung	196
1.1.	Öffnung, Zuwendung	196
1.2.	Entfremdung, Abkehr	202
2.1.	Freundschaft, Liebe	208
2.2.	Übereinstimmung, Harmonie der "Gemüter"	215
II.	Welt und Umwelt	220
1.	Zugang, Verbindung zur Welt	220
2.1.	Gesunde, harmonische Beziehung	227
2.2.	Kranke, gestörte, disharmonische Beziehung	231
III.	Der metaphysische Bedeutungsbereich	246
1.	Exkurs zur Geschichte des religiösen Bedeutungsinhalts	246
2.1.	Beziehung zu Gott und Religion	252
2.2.	Pietät, Ehrfurcht, Sittlichkeit	261

IV. "Gemüt" in Goethes Naturbetrachtung	270
1. Empfänglichkeit, Offenheit für die Natur	271
2.1. Organ für naturwissenschaftliche Beobachtung	275
2.2. Beziehung: Auge - "Gemüt"	282
V. "Gemüt" in Goethes Kunstbetrachtung	286
1.1. Allgemein: Rezeption von Kunst	287
1.2. Spezifische Wirkungsweise der Kunst	297
2.1. Allgemein: Künstlerisches Sein, schöpferische Tätigkeit	304
2.2. Dichtertum	311
3. Goethes Stellungnahme zur zeit- genössischen Kunst und Literatur	324
3.1. Fehlende oder negative Wirkung	324
3.2. Mangel an "Gemüt": Gefahr für Kunst und Künstlertum	330
3.3. Goethes "Gemüt"-Kritik	343
D. Schlußzusammenfassung	352
E. Anmerkungen	357
F. Anhang: Belegsammlung und Register zu "Gemüt" und seiner Wortfamilie	409
G. Literaturverzeichnis	491